Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 245

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 15. Oktober
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 15 octobre
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 245

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 245

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Massnahmen zur Einschränkung des Verbrauches an Brennmaterial und elektrischer Energie. — Einfuhr in die Philippinen. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Schweizerische Nationalbank. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Approvisionnement du pays en coton. — Dispositions de la centrale suisse du coton. — Approvisionnement du pays en coton brut et en articles manufacturés en coton. — Mesures destinées à restreindre la consommation du combustible et de l'énergie électrique. — Importations aux Philippines. — Recettes de l'administration fédérale des Douanes. — Banque Nationale Suisse. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird eine Untersuchung eingeleitet, behufs Auffindung und im Falle der Erfolglosigkeit Kraftloserklärung des folgenden Titels:

Schadlosakt vom 1. Dezember 1905, not. C. Derron, zugunsten des Rudolf Acbi, in Galmiz, gegen Elisabeth Simonet, Gottliebs sel., von und in Galmiz.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei des Seebezirks innert Jahresfrist eingereicht werden. (W 460³)

Murten, den 12. Oktober 1918.

Der Gerichtspräsident: **Dr. Emil Ems.**

Gutschein Nr. 13172 der Ersparnisanstalt Toggenburgerbank, Rorschach, von Fr. 403. 65, Val. 31. Dezember 1917, lautend zugunsten des Alois Jehle, Müller, von Witrach, O. A. Leutkirch, Württemberg, wird vermisst. Der allfällige Inhaber dieses Gutscheines wird hierdurch aufgefordert, denselben binnen drei Jahren, d. h. bis zum 20. Juli 1921, dem Unterfertigten vorzuweisen und seine Rechte darauf geltend zu machen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt werden müsste. (W 461³)

Mörschwil, den 18. Juli 1918.

Bezirksgerichtspräsidium Rorschach.

Das Sparkassabüchlein Nr. 5640 der St. Gallischen Kantonalbank, Filiale Rapperswil, zugunsten Alois Schnyder, Meinrads sel., von Vordertal, zurzeit in Schänis wohnhaft, dessen Wert per 31. Dezember 1917 Fr. 617. 40 betrug, ist verloren gegangen.

Allfällige Besitzer dieser Urkunde werden hiermit aufgefordert, ihre Rechtsansprüche unter Vorweisung derselben bis zum 14. Februar 1919 bei unterzeichneter Amtsstelle geltend zu machen, andernfalls deren Kraftloserklärung erfolgen würde.

Kaltbrunn, den 14. Oktober 1918.

(W 463²) **Das Bezirksgerichtspräsidium Gaster.**

Selon ordonnance de ce jour sommation est faite au détenteur inconnu de la police d'assurance sur la vie n° 83498 du capital de fr. 10,000, en faveur de M. Jean-Joseph de Kowalski, fils de Joseph, à Fribourg, contre la Caisse Paternelle, à Paris, de la produire au greffe du tribunal de la Sarine dans le délai de six mois, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 462³)

Fribourg, le 11 octobre 1918.

Le président du tribunal: **A. Vonderweid.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Teppichfabrik und mechanische Gurtenweberei. — 1918. 8. Oktober. Die Firma **M. Ruckstuhl** (S. H. A. B. Nr. 218, Seite 1489 vom 30. August 1909), Teppichfabrik und mechanische Gurtenweberei, in Langenthal, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «Ruckstuhl A.-G. in Langenthal».

Teppiche und Gurten. — 8. Oktober. Unter der Firma **Ruckstuhl A.-G. in Langenthal (Ruckstuhl S.-A. à Langenthal)** gründet sich mit dem Sitze in Langenthal eine Aktiengesellschaft, welche zum Zweck hat, die Fabrikation von Teppichen und Gurten aller Art, sowie speziell die Uebernahme und Erweiterung der bisher von der Firma «M. Ruckstuhl» in Langenthal betriebenen Teppichfabrik und mechanischen Gurtenweberei. Die Tätigkeit der Gesellschaft kann durch Beschluss des Verwaltungsrates auch auf andere mit vorstehend erwähnten verwandte Geschäftszweige ausgedehnt werden. Die Gesellschaftsstatuten sind am 5. Oktober 1918 festgelegt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt Franken 100,000, eingeteilt in 100 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und die im Gesetze vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben aus: Das Mitglied des Verwaltungsrates: Moritz Ruckstuhl, Kaufmann, von Schoren, in Langenthal, und der Direktor: Walter Ruckstuhl, Kaufmann, von Schoren, in Langenthal, und zwar durch Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Badgasse.

Bureau de Moutier

Décolletages. — 2 octobre. Sous la dénomination **Spozio frères S. A.**, il est créé une société anonyme ayant pour but le décolletage de pièces en tous genres et la repris et continuation des affaires de la société en nom collectif «Spozio frères», à Moutier. Les statuts portent la date du 27 septembre 1918. Le siège de la société est Moutier. La durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de fr. 400,000, divisé en 400 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par son conseil d'administration composé de 3 membres. Chaque administrateur possède la signature sociale individuelle et peut engager valablement la société. Le conseil d'administration est composé de: Victor Spozio, de Seleute, Ariste Spozio, des Epiquerez, Jean Spozio, de Courgenay, tous trois industriels, à Moutier. La société reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Spozio frères», a compter du 30 juin 1918.

Bureau Trachselwald

28. August. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Vorder-Rinderbach** besteht mit Sitz im vordern Rinderbach, Gde. Rüegsau, eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch den Betrieb der Käserei oder durch Verkauf der Milch bezweckt. Die Statuten sind am 6. Juni 1918 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, Aufnahme durch die Hauptversammlung und Bezahlung des Eintrittsgeldes, wenn die Hauptversammlung ein solches bestimmt. Jedes Mitglied hat die von der Hauptversammlung festzusetzende Zahl von Anteilscheinen von Fr. 1000 Nominalwert zu übernehmen und einzubezahlen; diese Zahl soll regelmässig derjenigen der Kühe des betreffenden Mitgliedes entsprechen. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens 3 Monate vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Die Hauptversammlung kann dem Austretenden eine den Umständen angemessene Entschädigung auferlegen, wenn nicht an seiner Stelle ein anderer Genossenschafter eintritt. Des weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes, Konkurses und Ausschlusses durch die Hauptversammlung. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft bezahlt die Genossenschaft dem Ausgeschiedenen oder seinen Rechtsnachfolgern einen von der Hauptversammlung nach dem Stand des Genossenschaftsvermögens auf Schluss des Rechnungsjahres festzusetzenden Schatzungswert, jedoch im Maximum den Nominalwert seiner Anteilscheine. Das Vermögen der Genossenschaft besteht in der Käsereibesitzung samt den dazu gehörigen Mobilien und Gerätschaften, sowie allfälligen Zinsschriften. Es zerfällt in Stammanteile, über die auf den Inhaber lautende Anteilscheine im Nominalwerte von Fr. 100 ausgestellt werden. Die Anteilscheine sind unteilbar und nur mit Genehmigung der Hauptversammlung übertragbar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Es werden eine Genossenschafts- und eine Betriebsrechnung und die entsprechenden Kassen geführt. In erstere ist das Vermögen und die Bilanz aufzunehmen; der reine Vermögensbestand ergibt sich, wenn von der Schatzung der Vermögensgegenstände und der Guthaben die Schulden abgezogen werden. Alle Ausgaben betreffend das Genossenschaftsvermögen, wie Verzinsung und Amortisation der Schulden, Neuanschaffungen und Reparaturen, Abgaben usw. werden aus der Genossenschaftskasse bezahlt. Sie wird gespiesen durch die Einzahlungen auf die Stammanteile, die Eintrittsgelder, Bussen, die Saumgelder der Gastbauern und der Mitglieder für die über das freie Quantum hinaus gelieferte Milch, durch den aus der Betriebskasse zu entrichtenden Mietzins für Gebäude und Geräte und schliesslich durch anderweitige Vermögenserträgnisse. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Alle übrigen Einnahmen und Ausgaben fallen unter die Betriebsrechnung, der Ueberschuss wird als Hüttengeld unter die Lieferanten verteilt. Die Bekanntmachungen unter den Mitgliedern und Gastbauern erfolgen durch Umbieten in der Käshütte oder von Haus zu Haus. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die fünfgliedrige Betriebskommission. Der Vorstand besteht lediglich aus dem Präsidenten der Hauptversammlung. Er führt die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft und übt deren rechtliche Vertretung aus. Vorstand ist Bendicht Flückiger, Gutsbesitzer in Brittern, von und zu Rüegsau. Geschäftslokal: Käserei Vorder-Rinderbach.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

1918. 11 octobre. Le chef de la maison **Dr. L. Renevey, Bureau fiduciaire,** à Fribourg, est Louis Renevey, feu Alphonse, de Fétigny, docteur en droit, à Fribourg. Bureau fiduciaire; Rue du Pont suspendu n° 79.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

1918. 24. September. Unter der Firma **Elektrische Dreschgenossenschaft Nennigkofen** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Nennigkofen auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft, die den Zweck hat, durch Ankauf und Betrieb einer elektrischen Dreschmaschine mit Handbindepresse den Landwirten von Nennigkofen Gelegenheit zu verschaffen, ihr Getreide billig und rationell dreschen zu können. Die Statuten sind am 10. August 1918 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt von Nennigkofen werden, der sich verpflichtet, mindestens einen Anteilschein von Fr. 100 zu lösen; die Aufnahme erfolgt durch die Generalversammlung nach mündlicher oder schriftlicher Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied. Vom verstorbenen Mitgliede kann nur ein Erbe bzw. der überlebende Ehegatte mit den gleichen Rechten und Pflichten des Erblassers Mitglied der Genossenschaft werden. Der Jahresbeitrag wird jeweilen auf das Ende eines Rechnungsjahres zur Deckung der Unkosten für das innere Rechnungswesen im Verhältnis der Einlagen der Genossenschafter festgesetzt. Der freiwillige Austritt ist nur auf das Ende eines Rechnungsjahres, auf den 30. April, statthaft und muss mindestens drei Monate vorher unter Zahlnng rückständiger Beiträge dem Vorstande schriftlich eingereicht werden. Des weitern erlischt die Mit-

gliedschaft durch Tod, Konkurs, Wegzng und Ausschluss durch die Generalversammlung. Dem aus der Genossenschaft Ausgeschlossenen wird unter keinen Umständen mehr als seine Bareinzahlung znrückerstattet. Hiervon kann ihm im Falle eines Rückganges des Genossenschaftsvermögens ein entsprechender Abzug gemacht werden. Weitere Ansprüche an dem Genossenschaftsvermögen hat der Ausgeschlossene nicht. Die Berechnung des Gewinnes erfolgt nach Anleitung des Art. 656 O. R. Vom Ueberschuss werden jährlich 10 bis 15 % des Einlagekapitals als Reservefonds zurückgelegt; die jeweilige Höhe des Prozentsatzes bestimmt die Generalversammlung. Der Rest wird unter die Mitglieder im Verhältnis ihrer Anteilscheine verteilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung im Anzeiger von Bucheggberg-Kriegstetten und durch eingeschriebenen Brief. Der Zeitpunkt der Generalversammlung wird den Mitgliedern im Anzeiger von Bucheggberg-Kriegstetten bekannt gegeben. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Alexander Emch, Landwirt, von Nennigkofen; Aktuar: Alexander Wyttenbach, Landwirt, von Gelterfingen (Bern); Kassier: Otto Trittibach, Landwirt, von Nennigkofen; Beisitzer: Eduard Hofer, Landwirt, von Nennigkofen, und Arthur Stuber, Landwirt, von Nennigkofen; alle wohnhaft in Nennigkofen. Geschäftslokal: beim jewelligen Präsidenten.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1918. 1. Oktober. Unter dem Namen **Landwirtschaftliche Genossenschaft Hallau** besteht mit Sitz in Unterhallau eine Genossenschaft, welche im allgemeinen die Förderung der landwirtschaftlichen Interessen bezweckt. Ein direkter Gewinn ist nicht beabsichtigt. Die Genossenschaftsstatuten sind am 25. März 1918 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Einwohner von Unterhallau werden durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung nach vorheriger Anmeldung bei einem Vorstandsmitgliede. Ausgeschlossen sind Inhaber von Konkurrenzgeschäften. Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterzeichnen und mindestens einen Anteilschein von Fr. 25 zu übernehmen. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Wegzuges aus der Gemeinde Unterhallau; durch den Tod; durch Austritt, welcher nur auf Ende des Jahres nach vorangegangener vierwöchiger schriftlicher Kündigung erfolgen kann; durch Verlust der zum Beitritt erforderlichen Eigenschaften und durch Ausschluss. Vom 1. Januar 1919 an ist eine Eintrittsgebühr von Fr. 5 zu entrichten. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 2. Bruchteile eines Jahres werden als voll berechnet. Für die von der Genossenschaft eingegangenen Verpflichtungen haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen und jedes Mitglied persönlich und solidarisch bis auf die Höhe von Fr. 100. Eine weitere Haftpflicht der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen und Bekanntmachungen erfolgen in der «Klettgauerzeitnng», durch schriftliche Mitteilungen und durch Ausruf. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar, dem Kassier und einem Beisitzer bestehende Vorstand und die Revisoren. Mit Ausnahme des Präsidenten, der durch die Genossenschaftsversammlung ernannt wird, konstituiert sich der Vorstand selbst. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar und der Geschäftsführer einzeln. Mitglieder des Vorstandes sind: Gemeinderat Reinhard Bringolf, Landwirt, Präsident; Robert Keller-Steinegger, Landwirt, Vizepräsident; Karl Schlatter, Landwirt, Aktuar; Robert Meyer, Landwirt, Kassier, und Arnold Hauser, Landwirt, Beisitzer und Geschäftsführer; alle von und in Unterhallau.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1918. 30. September. Unter der Firma **Holzindustrie A. G. Goldach** gründet sich mit Sitz in Goldach eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer, welche die Herstellung und den Vertrieb von Möbeln, Gerätschaften und Massenartikeln aller Art zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 17. September 1918 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt hunderttausend Franken (Fr. 100,000), eingeteilt in 200 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben zwei Verwaltungsräte aus, welche Einzelunterschrift führen. Diese sind: Heinrich Wehrle, Fabrikant, von Muolen, in Goldach, und Anton Berther, Geschäftsführer, von Disentis, in Oerlikon.

Wäsche, Stickerei, Nouveautés, Druckknöpfe; Seidengewebe, usw. — 8. Oktober. Unter der Firma **J. V. Dery S. A. (J. V. Dery A. G.)** besteht mit Sitz in St. Gallen eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 21. September 1918. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und Weiterbetrieb des Geschäftes der Firma «J. V. Dery», Import und Export, in St. Gallen, mit Filiale in Genua, Fabrikation und Handel in Wäsche, Stickerei und Nouveautés, Export und Handel in Druckknöpfen, sowie Beteiligung an andern Export- und Importunternehmungen, Gründung einer Filiale in Japan für direkten Import von Seidengeweben und andern Artikeln. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 500,000 und ist eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000. Die Uebertragung der Aktien kann nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates erfolgen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief; gesetzlich vorgeschriebene Publikationen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: 1. Die Generalversammlung; 2. der Verwaltungsrat; 3. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen einzeln: Der Präsident des Verwaltungsrates: Jean Victor Dery, Kaufmann, von Mairengo (Tessin). in St. Gallen, und der Direktor: Albert Germann, von Erlen (Thurgau), in St. Gallen. Geschäftslokal: St. Leonhardstrasse 32.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Landesprodukte. — 1918. 5. Oktober. Inhaber der Firma **Alb. Huber** in Horben, Gde. Buch, ist Albert Huber, von Buch, in Horben. Landesprodukte.

Stickerei und Wäschefabrikation. — 5. Oktober. Inhaber der Firma **Albert Meier** in Bischofszell ist Albert Meier, von Speicher (Appenzell A. Rh.), in Bischofszell, und erteilt Prokura an Karl Bischof, von Grub (Kt. St. Gallen), in Bischofszell. Stickerei und Wäschefabrikation.

Heu und Landesprodukte. — 7. Oktober. Die Gebrüder Jakob, Emil und Oscar Walter, alle von Löhningen (Kt. Schaffhausen), und wohnhaft in Greuthof, haben unter der Firma **Gebr. Walter** in Greuthof, Gde. Anetswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1916 begonnen hat. Handel mit Heu und Landesprodukten.

7. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Strassenbahn Frauenfeld-Wil**, mit Sitz in Frauenfeld hat in der Generalversammlung vom 3. September 1917 ihre Statuten revidiert, welchen der schweizerische Bundesrat durch Beschluss vom 3. Oktober 1917 die Genehmigung erteilt hat. Die Fortsetzung der Gesellschaft wird auf 50 Jahre beschlossen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat aus 11 Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. W. Müller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und J. Ammann als Aktuar zurückgetreten, verblcibt jedoch als Mitglied im Verwaltungsrat; deren Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat ist gewählt worden als Vizepräsident: Dr. Ernst Wild, Gemeindeammann, von Appenzell, in Wil (Kt. St. Gallen), und als Aktuar: Adolf Ammann, Betriebsleiter der Strassenbahn Frauenfeld-Wil, von und in Frauenfeld. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift. Weitere Abänderungen sind interner Natur und berühren die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 21 vom 18. Februar 1888, Seite 168, und Nr. 90 vom 9. April 1912, Seite 618, und Verweisungen, publizierten Tatsachen nicht.

8. Oktober. **Eisenwerk Frauenfeld A. G.**, Aktiengesellschaft, in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 251 vom 9. Oktober 1907, Seite 1747). Konrad Osterwalder ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen.

Handlung und Landesprodukte. — 9. Oktober. Die Firma **Albert Kesselring**, Handlung, in Kradolf (S. H. A. B. Nr. 426 vom 10. November 1904, Seite 1702, und Verweisung), verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Handel mit Landesprodukten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Macelleria e salsamentaria. — 1918. 9 ottobre. La ditta **Carmine Giuseppe**, in Bellinzona (F. u. s. di c. 5 settembre 1918, n° 211, pag. 1423), macelleria e salsamentaria, viene cancellata per rinuncia del titolare.

Macelleria, salsamentaria, formaggio, olio, conserve e generi affini. — 9 ottobre. Giuseppe Carmine, fu Francesco, di Montecarasso, in Bellinzona, è entrato a far parte della società in nome collettivo **Francesco Carmine & C°**, con sede in Bellinzona (F. u. s. di c. 17 gennaio 1912, n° 14, pag. 89). Negozio di macelleria, salsamentaria, vendita di formaggio, olio, conserve e generi affini. La ditta, in seguito all'entrata di Giuseppe Carmine porterà la ragione sociale **Francesco Carmine e C^ni^**.

Caffè e birraria. — 9 ottobre. Titolare della ditta **Pedrinis Emilio**, in Bellinzona, è Emilio Pedrinis, fu Andrea, di Osco, in Bellinzona. Caffè e birraria.

Commestibili e sartoria. — 10 ottobre. La ditta **Verna Giusellino**, in Bellinzona, commestibili e sartoria (F. u. s. di c. 14 agosto 1909, n° 205, pag. 1416), viene cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

1918. 2 octobre. Charles Vauthier et Auguste Cuche se sont retirés du comité de la société coopérative existant à Dombresson, sous la dénomination de **Société de fromagerie et laiterie de Dombresson-Villiers** (F. o. s. du c. du 5 octobre 1917, n° 233, page 1595). A leur place ont été élus: Louis Cuche, agriculteur, de Villiers, y domicilié, et Alfred Vauthier, également agriculteur, de Dombresson, y domicilié. Dans sa séance du 22 juillet 1918, le comité de direction de la société s'est constitué comme suit: Président: Eugène Vauthier, agriculteur, de Dombresson, y domicilié, en remplacement de Charles Vauthier, démissionnaire; vice-président: Henri Fallet, agriculteur, de Dombresson, y domicilié, en remplacement d'Eugène Vauthier prénommé, appelé à la présidence; secrétaire-caissier: Frédéric Debrot, agriculteur et hôtelier, de Brot (Neuchâtel), domicilié à Dombressou (déjà inscrit). Il est rappelé que la société est engagée valablement vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président, apposée collectivement avec celle du secrétaire-caissier.

Bureau du Locle

Horlogerie. — 24 septembre. La société en commandite **Perrenoud fils et Cie**, fabrication et commerce d'horlogerie, au Locle (F. o. s. du c. des 7 janvier 1907, n° 4, page 24, 14 février 1911, n° 39, page 235, et 22 février 1918, n° 44, page 288), est dissoute et radiée. L'actif et le passif sont repris par la «Société anonyme Perrenoud fils & Cie», au Locle. La procuration conférée à Léon-Edouard Perrenoud est en conséquence éteinte.

Horlogerie, bijouterie et fournitures d'horlogerie. — 24 septembre. Sous la raison sociale **Société anonyme Perrenoud fils et Cie, fabrication et commerce d'horlogerie**, et suivant statuts adoptés le 6 avril 1918, il a été fondé une société anonyme dont le siège est au Locle et qui a repris l'actif et le passif de la société en commandite «Perrenoud fils et Cie», radiée. La société a pour but, la fabrication, le commerce de l'horlogerie, de la bijouterie et des fournitures d'horlogerie. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de trois cent mille francs (fr. 300,000), divisé en trois cents actions nominatives de mille francs chacune, entièrement libérées. Toutes les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du Canton de Neuchâtel et dans la Feuille officielle suisse du commerce; il est réservé au conseil d'administration d'ordonner d'autres publications si elles lui semblent indiquées. La société est administrée et gérée par un conseil d'administration composé de deux à quatre membres, nommés pour trois ans par l'assemblée générale et immédiatement rééligibles. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle du ou des administrateurs-délégués nommés par le conseil d'administration. Les administrateurs-délégués sont: André-Ferdinand Perrenoud, du Locle, et Léon-Edouard Perrenoud, du Locle, tous deux négociants, domiciliés au Locle. Bureaux: Crêt-Vaillant 37.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Librairie, papeterie, articles de ménage, bazar. — 25 septembre. La société en nom collectif **Mmes Perret et Cie**, à Couvet (F. o. s. du c. du 19 septembre 1908, n° 235, page 1636), est dissoute ensuite de cessation de commerce. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Bureau de Neuchâtel

Instruments, appareils et objets se rattachant à l'horlogerie. — 7 octobre. Max-Henri Rudolf, docteur en droit, originaire de Zurich, domicilié à Neuchâtel, a cessé d'être directeur de la société anonyme **Plan S. A.**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 28 mars 1918, n° 74, page 508). Il engagera désormais la société comme administrateur avec signature individuelle. La société a engagé en qualité de directeur: Paul-Ernest Rudolf, ingénieur diplomé, orginaire de Zurich, domicilié à Neuchâtel, lequel engage la société par sa signatnre individuelle.

Genf — Genève — Ginevra

1918. 24 septembre. La **Société anonyme de l'Indicateur commercial Mercure**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 mars 1918,

page 488), a, dans son assemblée générale du 8 juillet 1918, modifié ses statuts en ce sens que le capital social a été porté de trente-deux mille francs à soixante mille francs (fr. 60,000), divisé en 600 actions de fr. 100 nominatives, dont 320 actions ordinaires et 280 actions privilégiées. Les statuts ont de plus été modifiés sur un autre point non soumis à publication. Rénold Chevalier, publiciste, d'Avusy, domicilié au Petit-Saconnex, et Georges Bégot, industriel, de nationalité française, domicilié à Neuilly sur Seine, ont été nommés membres du conseil d'administration, en remplacement de Charles Lafontaine, démissionnaire.

25 septemre. Suivant acte en date du 20 septembre 1918, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de **Société immobilière rue de Monthoux N° 36**, une société anonyme qui a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles et terrains à Genève ou dans les environs. Son siège est à Genève, 96, Rue du Rhône. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont au porteur. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Elle est engagée par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration ou l'un d'eux spécialement délégué. Le conseil est actuellement composé de deux membres qui sont: Alphonse Erni, avocat, et George Martinet, régisseur, tous deux de Genève et y domiciliés.

5 octobre. Aux termes d'acte reçu par Me Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 1er octobre 1918, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière des Usines de la Frontière**, une société par actions ayant son siège à Genève, 16, Place de la Fusterie. Sa durée est indéterminée. Elle a pour objet l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le Canton de Genève. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 10 actions de 1000 francs chacune, au porteur. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un administrateur. Le premier conseil d'administration est composé de Jules Holy, industriel, d'Ausserhirrmoos (Berne), à Genève, et Simon Lévy, ancien négociant, de Bâle, à Genève.

Articles anglais. — 9 octobre. Les locaux de la maison **Coate et Co**, commerce d'articles anglais de toute nature et marchands-tailleurs, à l'enseigne «Old England, British Tailors», à Genève (F. o. s. du c. du 26 novembre 1913, page 2089), sont transférés: 8-10, Rue de la Croix d'Or.

Denrées coloniales, machines agricoles. — 9 octobre. La procuration individuelle conférée à Adrien Calame par la société en commandite **Gabus-Plojoux et Co**, commerce de denrées coloniales, graines et machines agricoles, à Genève (F. o. s. du c. du 6 novembre 1915, page 1494), est éteinte. Par contre procuration collective est conférée au dit Adrien Calame, de Gland (Vaud), domicilié au Petit-Saconnex, et à René Gabus, du Locle (Neuchâtel), domicilié à Genève.

Vins et spiritueux en gros. — 9 octobre. Les locaux de la maison **G. Veyrat et fils**, vins et spiritueux en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 2 juillet 1913, page 1219), sont transférés: 33, Rue des Clos.

10 octobre. **Saager et Frey, Bureau d'architectes et d'ingénieurs**, bureau d'architectes et d'ingénieurs, maison spéciale pour la construction moderne de fabriques, génie civil, construction en béton armé et construction de ponts, etc., siège principal à Bienne, avec succursale à Genève (F. o. s. du c. du 27 mai 1918, page 844). Les locaux de la succursale sont: 1, Rond Point de Plainpalais.

Massnahmen zur Einschränkung des Verbrauches an Brennmaterial und elektrischer Energie

(Bundesratsbeschluss vom 12. Oktober 1918.)

Art. 1. Zur Einschränkung des Verbrauches an Brennmaterial und elektrischer Energie werden die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 betreffend Laden- und Wirtschaftsschluss sowie Einschränkung des Betriebes von Vergnügungsetablissementen für die Heizperiode 1918/1919 nach Massgabe der folgenden Artikel abgeändert bzw. ergänzt:

Art. 2. Die Arbeitszeit für Bureaux aller Art sowie für Schulen (Hochschulen inbegriffen) ist auf die Zeit zwischen 8 Uhr vormittags und 6 Uhr abends zu beschränken. Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf solche Bureaux öffentlicher Verwaltungen, deren Dienst eine vorzeitige Schliessung im öffentlichen Interesse nicht gestattet, sowie auf Betriebsbureaux, die in Verbindung mit Laden- und Verkaufsräumen oder mit Fabriken arbeiten. Ueber solche Ausnahmen entscheiden die zuständigen Bundes- und Kantonsbehörden.

Art. 3. Alle Läden und Verkaufsmagazine sind spätestens um 7 Uhr, Samstags und an Vorabenden von staatlich anerkannten Feiertagen um 8 Uhr abends zu schliessen.

Die Kantonsregierungen können, wenn ein absolut dringliches Bedürfnis vorhanden ist, für ländliche Verhältnisse den Ladenschluss um höchstens eine Stunde hinausschieben.

An Werktagen dürfen Läden und Verkaufsmagazine nicht vor 8 Uhr vormittags geöffnet werden; ausgenommen hiervon sind Bäckereien, Milchhandlungen und Metzgereien.

An Sonntagen und staatlich anerkannten Feiertagen bleiben sämtliche Läden und Verkaufsmagazine geschlossen. Diese Bestimmung kommt nicht zur Anwendung für die Sonn- und Feiertage während der Zeit vom 8. bis 31. Dezember 1918. An diesen Tagen muss jedoch der Schluss spätestens um 7 Uhr abends erfolgen.

Art. 4. Die Bestimmungen des Art. 3 hiervor kommen auch zur Anwendung für Kioske und Verkaufsstände. Ausgenommen sind einzig Verkaufsstände und ungeheizte Kioske, in welchen während der gesamten Verkaufszeit nur Drucksachen verkauft werden.

Art. 5. Wirtschaften jeder Art sind spätestens um 11 Uhr abends zu schliessen.

Nach 9 Uhr abends dürfen in Wirtschaften und andern öffentlichen Lokalen keine warmen Speisen verabreicht werden.

Diese Vorschriften gelten auch für Hotels, Restaurants und Pensionen.

Art. 6. Kinos, Variétés, Cabarets und ähnliche Vergnügungsetablissemente dürfen im Monat an zwölf von den Kantonen zu bestimmenden Wochentagen nicht geöffnet werden. Ihre Spielzeit bleibt in jedem Falle an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 11 Uhr abends und an Sonntagen von 2 bis 11 Uhr abends beschränkt.

Für Bildungsstätten (Stadttheater, Konzertsäle und ähnliche Räume) erlassen die Kantonsregierungen besondere Vorschriften, die geeignet sind, eine wesentliche Reduktion des Brennstoffverbrauches herbeizuführen.

Art. 7. Die Abgabe warm fliessenden Wassers an Toiletten in Zimmern, Korridoren, Aborten, Etagenausgüssen und dgl. in Geschäftshäusern, Hotels, Restaurants und Cafés ist untersagt.

Art. 8. Die Kantonsregierungen sind ermächtigt:

1. für Sonn- und Feiertage diejenigen Betriebe zu bezeichnen, die a) im öffentlichen Interesse oder mit Rücksicht auf ihre besondern Erwerbsverhältnisse unter der Bedingung geöffnet werden dürfen, dass sie an einem Wochentage vollständig geschlossen bleiben; b) ohne Schliessung an einem Wochentage an Sonn- und allgemeinen Feiertagen während bestimmter Stunden geöffnet werden dürfen.

2. Allgemein: a) einmal der Woche den Wirtshausschluss auf 12 Uhr anzusetzen; b) mona ch höchstens einmal allen oder gewissen Kategorien von Wirtschaften e Bewilligung zu erteilen, bis spätestens 2 Uhr morgens offen zu halt , sowie für besondere Anlässe, wenn ein dringendes Bedürfnis besteht, an einzelne Lokale in beschränktem Umfange weitere Bewilligungen zum Offenhalten bis spätestens 2 Uhr morgens zu erteilen; c) für Apotheken sowie für Zigarren- und Coiffeurgeschäfte Ausnahmen zu bewilligen; d) bei besondern Verhältnissen für die Abgabe von Milch weitere Erleichterungen zu gewähren; e) für kaufmännische und gewerbliche Forthildungsschulen sowie für Internate gegenüber den Bestimmungen des Art. 2 dieses Beschlusses die notwendig erscheinenden Ausnahmen zu bewilligen.

Art. 9. Die Kantonsregierungen sind angehalten, sofort nach Erlass dieses Bundesratsbeschlusses Vorschriften aufzustellen, durch die eine Einschränkung des Brennmaterialverbrauches für die Heizung um 40 % gegenüber dem Durchschnittsverbrauch im Winter 1916/17 gesichert wird.

Solche Vorschriften sind der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft zur Genehmigung vorzulegen. Die Kantonsregierungen haben die für den Vollzug derselben nötigen Kontrollvorschriften aufzustellen und für deren strikte Durchführung zu sorgen.

Art. 10. Die Kantonsregierungen werden die in Art. 2—9 hiervor ihnen vorbehaltenen Vorschriften erlassen. Sie sind befugt, noch weitergehende Bestimmungen aufzustellen, die geeignet sind, den Verbrauch an Brennmaterial und elektrischer Energie einzuschränken.

Soweit die vorstehenden Bestimmungen Ausnahmen zulassen, sollen diese in der Regel generell festgesetzt werden. Zum Erlass von Einzelausnahmen darf nur je eine besonders zu bezeichnende kantonale Amtsstelle befugt erklärt werden.

Die Kantonsregierungen können die ihnen durch diesen Beschluss eingeräumten Kompetenzen mit Genehmigung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements ganz oder zum Teil auf die Gemeindebehörden übertragen.

Sie haben alle auf Grund der in den Art. 2—10 hiervor erlassenen Vorschriften der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft zur Kenntnis zu bringen.

Art. 11. Widerhandlungen gegen die Vorschriften des vorstehenden Bundesratsbeschlusses sowie gegen die vom schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement oder der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft oder von den Kantonsregierungen erlassenen Ausführungsvorschriften, Einzelverfügungen und Weisungen werden bestraft. Ist die Uebertretung vorsätzlich begangen worden, so besteht die Strafe in Busse von Fr. 50 bis zu Fr. 20,000 oder Gefängnis bis auf drei Monate. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Fahrlässige Uebertretungen werden mit Busse bis auf Fr. 10,000 bestraft.

Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Die Kantonsregierungen bezeichnen die zuständigen Strafbehörden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung

Art. 12. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement ist mit dem Vollzug dieses Bundesratsbeschlusses beauftragt. Es ist ermächtigt, die nötigen Vollzugsbestimmungen zu erlassen und in Würdigung besonderer Verhältnisse Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses zu gestatten. Es bestimmt den Zeitpunkt, auf welchen, der veränderten Jahreszeit entsprechend, die vorliegenden Bestimmungen ganz oder zum Teil aufgehoben, resp. durch die entsprechenden Vorschriften des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 ersetzt werden.

Art. 13. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 1. November 1918 in Kraft und gilt bis 31. März 1919. Für die Dauer seiner Wirksamkeit (vgl. Art. 12 hiervor) ist der Bundesratsbeschluss vom 12. April 1918 betreffend Laden- und Wirtschaftsschluss sowie Einschränkung des Betriebes von Vergnügungsetablissementen in seiner Wirkung eingestellt.

* * *

Approvisionnement du pays en coton

Organisation de la centrale du coton

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 4 octobre 1918.)

Le Département suisse de l'économie publique, en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 octobre 1918, concernant l'approvisionnement du pays en coton,

décide:

1. La centrale suisse du coton à Zurich est chargée de réglementer le trafic du coton brut, des articles mi-fabriqués et des articles fabriqués en coton, ainsi que des articles susceptibles d'être envisagés comme succédanés du coton. Elle dépend de la division de l'économie industrielle de guerre comme organe de la section des industries textiles et de luxe.

2. La centrale du coton est assistée d'une commission consultative, composée de représentants du Département de l'économie publique et des intéressés, tant fabricants que commerçants, de l'industrie du coton. La présidence de cette commission compète au chef de la division de l'économie industrielle de guerre qui peut s'y substituer, soit un membre représentant à la commission le Département de l'économie publique, soit le préposé à la centrale du coton.

Les membres de la commission sont nommés par le Département de l'économie publique après consultation des cercles intéressés.

3. La centrale du coton est autorisée à percevoir des taxes pour se récupérer de ses frais d'administration.

4. S'il est besoin de fixer ou de modifier des prix maxima, de procéder à des inventaires ou d'opérer des séquestres, la centrale du coton soumet des propositions au Département de l'économie publique et exécute les décisions de ce dernier.

Il appartient à la centrale du coton de faire appliquer les prescriptions de fabrication qu'elle devra édicter avec l'assentiment de la division de l'économie industrielle de guerre en vue de l'approvisionnement du pays.

5. Afin que la centrale du coton soit à même de surveiller l'observation des prescriptions édictées en exécution de la présente décision, elle est autorisée à examiner les papiers d'affaires et la comptabilité des intéressés. Aux fins d'instruire et de poursuivre les contraventions commises, elle prescrit les mesures conservatoires nécessaires, spécialement le séquestre des marchandises constituant l'objet de la contravention.

Elle est autorisée à en appeler dans ce but à la collaboration des autorités exécutives et de police cantonales.

6. Les différends auxquels peut donner lieu l'application des prescriptions édictées par le Département de l'économie publique ou par la centrale du coton en exécution de la présente décision au sujet de l'ajournement de livraisons ou de l'annulation de contrats de livraisons sont tranchés définitivement et à l'exclusion de la voie juridique ordinaire par un tribunal arbitral de trois membres nommés par le Département de l'économie publique, la commission consultative entendue. Les décisions de ce tribunal arbitral sont assimilées à un arrêt exécutoire du Tribunal fédéral.

Le dit tribunal statue également sur les différends surgissant au sujet d'ajournements de livraisons ou d'annulations de contrats de livraisons dans l'application des décisions ou instructions édictées, pour l'exécution de l'arrêté du Conseil fédéral cité en tête de la présente décision, par le Département de l'économie publique ou un organe par lui dûment autorisé.

7. La décision du Département de l'économie publique du 5 août 1918, concernant le commerce des fils de coton droits et retors et des fils à coudre demeure en vigueur. Les compétences qui y sont conférées à la centrale du coton en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 30 septembre 1916 sont déléguées à l'organe nommé sous chiffre 1.

8. Les contraventions à la présente décision ou aux instructions de la centrale du coton seront réprimées conformément aux dispositions des art. 7 et 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 octobre 1918.

9. La présente décision entre en vigueur le 15 octobre 1918.

Approvisionnement du pays en coton

Prescriptions concernant la vente du coton brut, des articles mi-fabriqués et des articles fabriqués en coton

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 5 octobre 1918.)

Le Département suisse de l'économie publique, en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 octobre 1918, concernant l'approvisionnement du pays en coton,

décide:

1. La vente et l'achat en Suisse du coton brut, des déchets de coton, des fils de coton droits et retors et des tissus de coton ne sont licites que s'ils sont ratifiés par la centrale suisse du coton, qui pourvoira au détail de la réglementation à ce sujet.

La centrale du coton est en outre autorisée à subordonner à sa ratification la vente en Suisse d'autres articles fabriqués en coton.

2. La centrale suisse du coton édictera les prescriptions nécessaires touchant les ventes en vue de l'exportation d'articles fabriqués en coton.

3. Sont prohibés l'importation, la vente et l'achat de coton brut, de fils de coton droits et retors et de tissus de coton et la fabrication des deux derniers articles, en vue d'accumuler ces marchandises pour en faire spéculation.

4. Toutes les annonces concernant l'achat, la vente, l'échange etc. d'articles en coton doivent porter les nom, prénom et adresse de leurs auteurs.

5. L'importateur de tous envois de coton brut, de fils de coton droits et retors et de tissus de coton doit les annoncer sans délai sur le formulaire prescrit à la centrale suisse du coton.

6. Sur la proposition de la centrale suisse du coton, il a été fixé des prix maxima pour la vente de: a) fils, simples, égyptiens (6 juillet 1917), américains et indiens (17 mai 1918); b) fils imitation vigogne (17 mai 1918); c) fils retors pour machines à navettes (Schifflimaschinenzwirne), 2 bouts (17 mai 1918); d) fils retors pour machines à main ou à pédale (Handmaschinenzwirne), 5 bouts (17 mai 1918); e) fils retors, grossiers, 2 bouts, 3 bouts et plusieurs bouts (17 mai 1918); f) tissus de coton, grossiers et mi-fins (cretonnes et calicots), écrus (17 mai 1918); g) déchets de coton (28 mai 1918).

La liste des prix maxima est à la disposition des intéressés à la centrale suisse du coton à Zurich.

7. Sont déclarés nuls et de nul effet tous les contrats de vente ne concordant pas avec les présentes dispositions ou les dispositions antérieures relatives au trafic du coton brut, des fils de coton droits et retors et des tissus de coton.

8. Toute infraction à la présente décision et tout dépassement des prix maxima rend punissables le vendeur et l'acheteur, ainsi que tous tiers ayant participé à la vente.

Sont applicables en cas d'infraction à la présente décision ou aux dispositions de la centrale suisse du coton les articles 7 et 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 octobre 1918.

9. Sont abrogées par la présente décision les décisions du Département suisse de l'économie publique du 17 février 1917 concernant les prix maxima de vente en Suisse du coton brut, des fils de coton simples et retors et des tissus de coton, du 2 octobre 1917 et du 11 mai 1918 concernant le commerce du coton brut et des produits en coton.

10. La présente décision entre en vigueur le 15 octobre 1918.

Dispositions de la centrale suisse du coton

pour l'exécution des décisions du Département suisse de l'économie publique du 5 août 1918 réglementant le commerce des fils de coton droits et retors et des fils à coudre et du 5 octobre 1918 réglementant la vente du coton brut, des articles mi-fabriqués et des articles fabriqués en coton.

I. Ventes pour l'approvisionnement du pays.

(Art. 1er de la décision du Département de l'économie publique du 5 octobre 1918.)

1. Sont réputées ventes pour l'approvisionnement du pays non seulement celles dont l'objet est affecté définitivement aux besoins du pays, mais encore celles passées avec les industries d'exportation (broderie, retorderie, finissage, confection, etc.).

2. La ratification de la centrale suisse du coton est requise: a) pour toutes les ventes, quelle que soit leur importance, ayant pour objet du coton brut, des déchets de coton et des fils de coton droits, simples; b) pour toutes les ventes de fils de coton retors et de fils à coudre, hormis celles aux personnes privées (brodeurs sans ouvrier) et aux marchands en détail qui ne consomment ou ne vendent pas plus de 50 kg de filés de coton par mois (voir art. 3 de la décision départementale du 5 août 1918); c) pour toutes les ventes de tissus par les tisserands, marchands et grossistes, hormis celles passées par les marchands en détail dans les limites normales de leur genre de commerce.

3. La ratification doit être demandée ainsi qu'il suit: a) pour toutes les ventes de coton brut, déchets de coton et fils de coton droits simples, par l'envoi de deux copies du contrat; b) pour les ventes de fils retors, y compris les fils à broder, à tricoter et à crocheter, et de fils à coudre portant ensemble sur 50 kg et plus, pour le même acheteur au cours d'un mois, par l'envoi de deux copies du contrat; c) pour les ventes de tissus, portant ensemble sur 100 pièces et plus, pour le même acheteur au cours d'une semaine, par l'envoi de deux copies du contrat; d) pour les ventes de tissus, portant ensemble sur moins de 100 pièces, pour le même acheteur au cours d'une semaine, par l'envoi à double d'un bordereau de ces ventes, une fois celles-ci effectuées (form. n° 157 bleu).

4. Au sujet de toutes les ventes pour la consommation du pays, à l'exception de celles passées avec les industries d'exportation, il est obligatoire d'inscrire sur les contrats, de même que sur les factures: «Cette marchandise ne doit pas être exportée, quel que soit sa forme ou son état de transformation. Elle doit être affectée sans retard à la consommation intérieure.» Cette clause s'applique à toutes les ventes ultérieures, y compris la vente et la livraison au marchand en détail.

II. Ventes d'articles fabriqués en coton pour l'exportation.

(Art. 2 de la décision du Département de l'économie publique du 5 octobre 1918.)

1. Doivent être ratifiées par la centrale du coton toutes les ventes d'articles fabriqués en coton, y compris les broderies, la bonneterie et les tricotages (également ceux en combinaison avec du coton), les tissus de coton ayant subi quelque perfectionnement et les articles confectionnés. Les exceptions faites jusqu'ici pour certaines broderies et dentelles sont maintenues jusqu'à nouvel avis.

2. Sont assimilées aux ventes pour l'exportation toutes celles visées par le chiffre 1, dont l'exportation ne peut pas être effectuée présentement et qui d'autre part ne peuvent pas être affectées immédiatement à la consommation intérieure.

3. La ratification doit être demandée ainsi qu'il suit: a) pour toutes les ventes, ayant pour objet des tissus grossiers ou mi-fins en fil jusqu'au n° 50 anglais, par l'envoi de deux copies du contrat; b) pour les ventes de tissus fins, portant ensemble sur 100 pièces et plus, pour le même acheteur au cours d'une semaine, par l'envoi de deux copies du contrat; c) pour les ventes de tissus fins, portant ensemble sur moins de 100 pièces, pour le même acheteur au cours d'une semaine, par l'envoi à double d'un bordereau de ces ventes, une fois celles-ci effectuées (form. n° 157 bleu, jusqu'ici n° 79); d) pour les ventes de broderies, au moyen du form. n° 3 de la centrale pour l'exportation de la broderie à St-Gall, en double exemplaire avec une copie de la commande; e) pour la bonneterie et les tricotages, au moyen du form. n° 156 bleu (jusqu'ici n° 78) de la centrale du coton, en double exemplaire; f) pour les autres articles fabriqués en coton, par l'envoi de deux copies du contrat.

4. Toutes les ventes pour l'exportation doivent être passées sous la clause expresse et écrite «Sous réserve de ratification par la centrale suisse du coton» et les parties ne doivent effectuer leurs prestations qu'une fois la ratification donnée.

III. Arrivages de l'étranger.

(Art. 4 de la décision du Département de l'économie publique du 5 octobre 1918.)

Tous les arrivages de coton brut, de déchets de coton, de fils de coton droits et retors et de tissus de coton en provenance de l'étranger doivent être annoncés immédiatement par les maisons importatrices à la centrale du coton au moyen du formul. n° 162 vert (jusqu'ici n° 67).

IV. Avis des livraisons.

Les fabricants et marchands doivent annoncer leurs livraisons en Suisse de fils droits et retors (y compris les fils de broderie, de tricotage et de crochetage), de tissus, de bonneterie et de tricotages par un rapport hebdomadaire à envoyer en un exemplaire au moyen des formulaires suivants: pour les fils droits, simples, le form. n° 152 (vert) (jusqu'ici n° 54 vert); pour les fils retors de tous genres, le form. n° 155 vert; pour les tissus, le form. n° 153 rose (jusqu'ici n°s 56 et 75); pour la bonneterie et les tricotages, le form. n° 154 rose.

V. Rapports mensuels concernant les fils de coton droits et retors et les fils à coudre.

(Art. 2 de la décision du Département de l'économie publique du 5 août 1918.)

Les rapports prescrits par l'article 2 de la décision du Département de l'économie publique du 5 août 1918 doivent être présentés sur le form. n° 150.

VI. Dispositions générales.

a) Les contrats se rapportant à des ventes de fil doivent contenir les indications suivantes: date, nom de l'acheteur et son domicile, qualité et numéro, poids distincts pour Louisiane et indien et pour égyptien et Sea Island; b) les contrats se rapportant à des ventes de tissus doivent contenir les indications suivantes: date, nom de l'acheteur et son domicile, nombre de pièces, largeur, position des fils, numéro du fil, poids distincts pour Louisiane et indien et pour égyptien, Sea Island et mêlés, prix au mètre ou à la pièce; c) toutes les copies de contrats et tous les formulaires prescrits ci-haut doivent être munis de la signature légalement valable de la maison adressant l'avis ou la demande; d) les demandes en ratification doivent toujours être accompagnées d'une enveloppe avec suscription et timbre pour la réponse; e) les formulaires désignés ci-haut sont fournis au prix coûtant par la centrale du coton.

Berne, le 12 octobre 1918.

Division de l'économie industrielle de guerre.

Approvisionnement du pays en coton brut et en articles manufacturés en coton

(Prescriptions de la centrale suisse du coton à Zurich.)

En vertu des articles 1 et 4 de la décision du Département suisse de l'économie publique du 5 octobre 1918 concernant l'organisation de la centrale suisse du coton, il est prescrit:

75 % au moins des quantités de coton brut et de fils de coton droits et retors qui se trouvent en Suisse ou y seront importées doivent être réservées à la consommation intérieure.

Les filatures doivent adapter leurs numéros aux besoins des tissages, retorderies, bonneteries et tricoteries pour la fabrication des articles destinés au marché indigène.

Pour ce qui est des qualités encore admises à l'exportation, la centrale suisse du coton se réserve de prendre une décision dans chaque cas séparément.

Il est interdit de fabriquer, sans l'approbation expresse de la centrale suisse du coton, des calicots dans les qualités n°s 59—64 et 72—73 de la liste de prix maxima du 17 mai 1918, calicots faits de filés n°s 38/44 (également de filés n°s 36/42 et similaires), c'est-à-dire des tissus ayant

moins de 19 fils par ¼ de pouce français à la chaîne et moins de 21 fils par ¼ de pouce français à la trame.

Zurich, le 12 octobre 1918.

Centrale suisse du coton.

Mesures destinées à restreindre la consommation du combustible et de l'énergie électrique

(Arrêté du Conseil fédéral du 12 octobre 1918.)

Article premier. En vue de restreindre la consommation du combustible et de l'énergie électrique, l'arrêté du Conseil fédéral du 12 avril 1918 concernant la fermeture des magasins et des auberges et les restrictions dans l'exploitation des lieux de divertissement, est modifié et complété comme suit pour la période de chauffage 1918/1919.

Art. 2. La journée de travail dans des bureaux de tous genres, ainsi que dans les écoles (les écoles supérieures inclusivement), sera comprise entre 8 heures du matin et 6 heures du soir. Cette prescription ne s'applique pas aux bureaux des administrations publiques dont la fermeture ne peut, dans l'intérêt général, être avancée, ni aux bureaux d'exploitation qui travaillent conjointement avec des magasins et locaux de vente ou avec des fabriques. Les autorités fédérales et cantonales compétentes prononcent au sujet de ces dérogations.

Art. 3. Tous les magasins doivent fermer à 7 heures du soir au plus tard, le samedi et la veille des jours fériés reconnus par l'Etat, à 8 heures du soir au plus tard.

En cas de nécessité absolue, les gouvernements cantonaux sont autorisés à retarder d'une heure au maximum la fermeure des magasins à la campagne.

Les magasins, à l'exception des boulangeries, des débits de lait et des boucheries, n'ouvriront pas, les jours ouvrables, avant 8 heures du matin.

Tous les magasins resteront fermés le dimanche et les jours fériés reconnus par l'Etat. Cette disposition n'est pas applicable aux dimanches et jours fériés de la période du 8 au 31 décembre 1918. Toutefois, ces jours-là, les magasins fermeront à 7 heures du soir au plus tard.

Art. 4. Les dispositions de l'article 3 s'appliquent aussi aux kiosques et étalages en plein air. Sont seuls exceptés les étalages en plein air et les kiosques non chauffés qui, en tout temps, vendent exclusivement des imprimés.

Art. 5. Les cafés et auberges de tous genres fermeront à 11 heures du soir au plus tard.

Après 9 heures du soir, il ne peut plus être servi de mets chauds dans les auberges et autres locaux publics.

Ces prescriptions s'appliquent aussi aux hôtels-restaurants et aux pensions.

Art. 6. Les cinémas, variétés et lieux de divertissement similaires doivent fermer, dans un mois, douze jours ouvrables qui seront fixés par les cantons. Les représentations ne peuvent, dans tous les cas, avoir lieu que de 7 à 11 heures du soir, les jours ouvrables, et de 2 à 11 heures du soir, le dimanche.

En ce qui concerne les établissements de culture artistique (théâtres, salles de concerts et locaux similaires), les gouvernements cantonaux édicteront des prescriptions spéciales propres à restreindre notablement la consommation du combustible.

Art. 7. Il est interdit aux maisons de commerce, hôtels, restaurants et cafés de fournir de l'eau chaude courante dans les cabinets de toilette, chambres, corridors, cabinets d'aisance, éviers d'étage etc.

Art. 8. Les gouvernements cantonaux sont autorisés:

1. à désigner les exploitations qui: a) dans l'intérêt public ou vu la nature de leur activité, pourront ouvrir le dimanche et les jours fériés, à la condition de fermer complètement un jour de la semaine; b) sans devoir fermer un jour ouvrable, pourront ouvrir le dimanche et les jours fériés pendant certaines heures déterminées;

2. en général: a) à reculer l'heure de fermeture des auberges une fois par semaine jusqu'à minuit; b) à accorder à toutes les auberges ou à certaines catégories d'entre elles, une fois par mois au maximum, l'autorisation d'ouvrir jusqu'à 2 heures du matin au plus tard et, en outre, à délivrer à certains locaux, dans une mesure restreinte, pour des occasions spéciales et en cas de besoin urgent, d'autres permis d'ouverture jusqu'à 2 heures du matin au plus tard; c) à accorder des dérogations aux pharmacies, magasins de tabac et salons de coiffeur; d) dans des circonstances particulières, à accorder d'autres facilités pour la fourniture de lait; e) à accorder aux écoles commerciales et professionnelles de perfectionnement ainsi qu'aux internats les dérogations à l'article 2 qui paraîtront nécessaires.

Art. 9. Dès la publication du présent arrêté, les gouvernements cantonaux édicteront des prescriptions assurant, dans la consommation du combustible pour le chauffage, une réduction de 40 % de la consommation moyenne durant l'hiver 1916/17.

Ces prescriptions seront soumises à la ratification de la division de l'économie industrielle de guerre. Afin d'assurer l'observation de ces prescriptions, les gouvernements cantonaux édicteront les dispositions de contrôle nécessaires et veilleront à leur stricte application.

Art. 10. Les gouvernements cantonaux édicteront les prescriptions qui leur sont réservées aux articles 2 à 9 ci-dessus. Ils sont autorisés à édicter des dispositions encore plus sévères en vue de restreindre la consommation du combustible et de l'énergie électrique.

Pour autant que les dispositions précédentes autorisent des exceptions, celles-ci doivent, dans la règle, être établies d'une manière générale. Les exceptions particulières ne peuvent être autorisées que par un office cantonal spécialement désigné à cet effet.

Les gouvernements cantonaux peuvent, avec l'autorisation du Département suisse de l'économie publique, déléguer aux autorités communales tout ou partie des compétences que leur confère le présent arrêté.

Ils porteront à la connaissance de la division de l'économie industrielle de guerre les prescriptions qu'ils auront édictées en vertu des articles 2 à 10.

Art. 11. Sont punissables les contraventions aux dispositions du présent arrêté ainsi qu'aux prescriptions d'exécution, dispositions particulières et instructions édictées par le Département suisse de l'économie publique, la division de l'économie industrielle de guerre et les gouvernements cantonaux.

Les infractions commises intentionnellement sont passibles de l'amende de 50 jusqu'à 20,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à 3 mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

Les infractions commises par négligence sont passibles de l'amende jusqu'à 10,000 francs.

La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des cantons. Les gouvernements cantonaux désignent les autorités judiciaires compétentes.

La première partie du Code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

Art. 12. Le Département suisse de l'économie publique est chargé de pourvoir à l'exécution du présent arrêté. Il est autorisé à édicter les dispositions d'exécution nécessaires et, dans des circonstances spéciales, à accorder des dérogations au présent arrêté. Il fixe la date à partir de laquelle, en raison du changement de saison, les dispositions qui précèdent seront abrogées en tout ou en partie ou remplacées par des prescriptions correspondantes de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 avril 1918.

Art. 13. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er novembre 1918 et est applicable jusqu'au 31 mars 1919. Tant qu'il sera maintenu en vigueur (voir art. 12 ci-dessus), l'arrêté du Conseil fédéral du 12 avril 1918 concernant la fermeture des magasins et des auberges et les restrictions dans l'exploitation des lieux de divertissement cessera de déployer ses effets.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Einfuhr in die Philippinen

Wie wir vernehmen, finden die von der Regierung der Vereinigten Staaten im Laufe dieses Jahres erlassenen Vorschriften, wonach fremde Waren mit wenigen Ausnahmen nur noch auf besondere Erlaubnis in dieses Land eingeführt werden dürfen (siehe unsere Mitteilungen in den Nrn. 74, 138, 231 und 242 vom 28. März, 14. Juni, 28. September und 11. Oktober) auch in den **Philippinen** Anwendung.

Jedoch besteht für Waren, die zum ausschliesslichen Verbrauch in dieser Kolonie bestimmt sind, eine **allgemeine Einfuhrbewilligung** (a granted general license).

* * *

Importations aux Philippines

Ainsi que nous l'apprenons, les prescriptions édictées, au cours de cette année, par le Gouvernement des Etats-Unis et aux termes desquelles les marchandises étrangères ne peuvent, à peu d'exceptions près, être importées dans ce pays que moyennant autorisation spéciale (voir nos publications dans les nos 74, 138, 231 et 242 des 28 mars, 14 juin, 28 septembre et 11 octobre), sont également applicables aux **Philippines**.

Ces marchandises destinées à la consommation exclusive dans cette Colonie bénéficient, toutefois, d'une **autorisation générale d'importation** (a granted general license).

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz — **Wechsel- (Geld-) Kurse**

	Offiziell %	Privat %	Tägl. Geld %	Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, — = unter) Paris %	London %	Berlin %	In ‰ über (+) bezw. unter (— Parität) Frankreich	England	Deutschland
11. X.	5½	5	3½—4½	—	+1,469	+0,375	—130,3	—100,5	—415,8
4. X	5½	4½—5	3½	—0,250	+1,219	+0,125	—150,5	—123,3	—454,1
27. IX.	4½	4¼	3	—0,750	+0,719	—0,375	—202,5	—175,8	—471,8
20. IX.	4½	4⅛	2½—4	—0,875	+0,594	—0,500	—192,5	—166,4	—459,3
13. IX	4½	4⅛	3—3½	—0,875	+0,594	—0,500	—201,9	—171,7	—453,1
6. IX	4½	4⅛	4	—0,875	+0,594	—0,500	—185,5	—157,5	—455,3

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 5¼—6 %. — **Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank** 6 %. — **Darlehenskasse** 5 %.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'administration fédérale des Douanes

Monat	1917 Fr.	1918 Fr.	Mehreinnahme *Augmentation* Fr.	Mindereinnahme *Diminution* Fr.	*Mois*
Januar	4,342,498.—	3,404,535.08	—	937,962.92	*Janvier*
Februar	3,909,074.20	3,296,123.—	—	612,951.20	*Février*
März	4,825,150.96	3,217,155.41	—	1,607,995.55	*Mars*
April	5,279,784.39	3,580,013.47	—	1,699,770.92	*Avril*
Mai	5,725,159.63	3,535,148.31	—	2,190,011.32	*Mai*
Juni	4,434,014.87	4,339,856.09	—	94,158.78	*Juin*
Juli	4,168,605.85	3,910,882.36	—	257,723.49	*Juillet*
August	3,405,786.32	4,731,770.06	1,325,983.74	—	*Août*
September	3,450,007.42	4,266,991.03	816,983.61	—	*Septembre*
Oktober	4,562,500.—	—	—	—	*Octobre*
November	2,741,538.45	—	—	—	*Novembre*
Dezember	5,378,561.99	—	—	—	*Décembre*
Januar-Sept.	39,540,081.64	34,282,474.81	—	5,257,606.83	*Janv.-Sept.*

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 7. Oktober — Situations hebdomadaires du 7 octobre

Aktiva

Metallbestand:	Fr.	Letzter Ausweis *Dernière situation* Fr.	*Encaisse métallique*
Gold	381,623,465.64		*Or*
Silber	53,517,385.—		*Argent*
	435,140,850.64	— 336,851.70	
Darlehens-Kassascheine	16,336,375.—	— 1,068,625.—	Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	465,818,531.52	+ 33,994,367.11	*Portefeuille*
Sichtguthaben im Ausland	33,308,930.70	+ 7,280,800.—	*Avoir à vue à l'étranger*
Lombardvorschüsse	34,007,514.50	+ 2,396,256.67	*Avances sur nantiss.*
Wertschriften	9,655,685.20	— 21,384.30	*Titres*
Sonstige Aktiva	41,545,467.61	+ 5,606,275.20	*Autres actifs*
	1,035,813,355.17		

Passiva

Eigene Gelder	28,440,858.48	—	*Fonds propres*
Notenumlauf	817,875,790.—	+ 4,424,540.—	*Billets en circulation*
Giro- u. Depotrechnungen	167,816,696.62	+ 46,432,130.32	*Virements et de dépôts*
Sonstige Passiva	21,680,010.07	— 3,056,332.34	*Autres passifs*
	1,035,813,355.17		

Diskonto 4½ %, gültig seit 1. Januar 1915. Lombardzinsfuss 5½ %, gültig seit 4. Juli 1918.

Taux d'escompte 4½ %, depuis le 1er janvier 1915. Taux pour avances 5½ %, depuis le 4 juillet 1918.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 14. Oktober an — Cours de réduction à partir du 14 octobre

Deutschland	Fr. 83.—	= 100 Mk.	**Allemagne**
Italien	„ 80.—	= 100 Lire	**Italie**
Oesterreich	„ 56.—	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„ 56.—	= 100 „	**Hongrie**
Luxemburg	„ 85.—	= 100 Franken	**Luxembourg**
Grossbritannien	„ 22.—	= 1 Pfund St.	**Grande-Bretagne**
Argentinien	„ 508.50	= 100 Goldpesos	**Argentine**

Wegen den zurzeit bestehenden ausserordentlichen Verhältnissen behält sich die Postverwaltung das Recht vor, für die Ueberweisungen andere als die obgenannten Kurse anzuwenden und sie den jeweiligen Schwankungen anzupassen.

— Vu la situation extraordinaire qui existe actuellement, l'Administration des postes se réserve le droit d'appliquer d'autres cours que ceux indiquer ci-dessus et de les adapter chaque fois aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

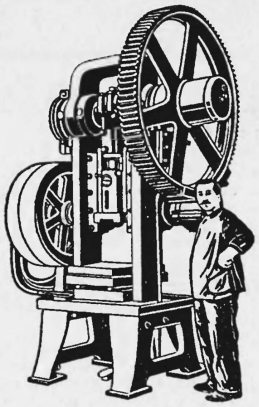
Société anonyme des ateliers

BOREL-PROFIL

PESEUX-NEUCHATEL (SUISSE)

PRESSES

à découper, emboutir, frapper etc. Types à montants droits et col de cygne, variant de 5 à 200 tonnes de pression



(7901 N) 2143

Dispositifs spéciaux pour courses variables, plateaux revolver, avancements automatiques, chargeurs automatiques etc,

ATELIER SPÉCIAL D'OUTILLAGES

Le poste d'AIDE-GERANT

du Syndicat d'Importation de l'Horlogerie (Syndicat S. S. S. N° 44), à **BIENNE**

est à repourvoir.

Adresser offres détaillées avec prétentions au **Bureau du Syndicat d'Importation de l'Horlogerie.** 2653 I

Aufforderung

Gemäss eingelaufenen Mitteilungen und Gesuchen um Kraftloserklärung werden folgende Titel auf die Schweizerische Volksbank vermisst:

1. Sparheft **Nr. 58217** der Geschwister **Walter, Alfred und Flora Bühlmann in Bern;**
2. Sparheft **Nr. 93901** der Frl. **Martha Jaggi,** Kellnerin in **Münchenbuchsee;**
3. Sparheft **Nr. 94445** der **Radfahrer-Kompagnie 8;**
4. Stammanteilschein **Nr. 76911** nebst Coupons pro 1917 und ff. des Hrn. **Hans Hofmann** in **Worb.** 2668.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte an denselben innert der Frist von **6 Monaten** bei der **Schweizerischen Volksbank** in **Bern** geltend zu machen, ansonst die erwähnten Titel als entkräftet angesehen und deren Gegenwerte an die nach unsern Büchern Berechtigten ausbezahlt werden.

Bern, den 8. Oktober 1918.

Schweizerische Volksbank.
Die Direktion.

Fässer kauft, verkauft reinigt und repariert am vorteilhaftesten die

Faß- und Holzgroßhandlung A.-G. Bern

Leistungsfähiges Spezialhaus. Gutorganisierte Fabrik mit modernsten Maschinen.

Passende Fässer für jede Industrie

Bureau Schauplatzg. 11, Bern Telephon 12.23

Prof. G. Baillet

Führer und Berater

für die Schweizer Exporteure und Importeure deutscher Zunge. Starker Band: Vorschriften bis und mit August 1918.. Listes noires officielles.

Preis 12 Fr. (franko 12 Fr. 50).

Erhältlich in den Buchhandlungen oder direkt vom Verfasser: **Prof. G. BAILLET, St. Gallen.** (4281 G) 2637 I

TREUHAND-INSTITUT FRITZ MADOERY

BASEL — Falknerstr. 7, Tel. 5161
ZÜRICH — Eschenhaus 360, Tel. H. 420
CHUR — Herrengr. 350, Tel. 428

Ordnen, Einrichten und Nachtragen von Buchhaltungen; Inventare; Gutachten; Revisionen; Steuersachen; Briefliche Buchhaltungskurse; Inkasso; Nachlassverträge; Detektivsachen; Vermögensverwaltungen; Finanzierungen; Konsultationen etc.

JAPY

Machine à écrire Visible

Fabrication française

La machine moderne de travail, sans réparation

Agent concessionnaire:

F. Burkhalter, Schauplatzgasse 26, Berne

Téléphone No. 3066

Transport-Versicherungen

mit Einschluss des Kriegsrisikos besorgen

RAMEL & KREBS, ZÜRICH

2710 I Vogelsangstrasse 25 — Telephon Hottingen 28.27 4293 Z

General-Agentur für die deutsche Schweiz der in der Schweiz konzessionierten

The Marine Insurance Co., Ltd., London

Gegründet 1836 — Aktiven per 31. Dezember 1917 Lstg. 3,450,000

Brasserie de l'Avenir, Genève

Conformément à l'article 10 des statuts, MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale annuelle

pour **jeudi 7 novembre 1918,** à 3 heures après-midi, au **siège social, Rampe Quidort, Plainpalais.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur ces rapports et répartition des bénéfices.
4. Nomination d'un administrateur sortant et rééligible.
5. Nomination des commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront déposés au siège social dès le 28 octobre 1918. Pour prendre part à l'assemblée générale, les titres devront être déposés, avant le 4 novembre, au siège social, à la Banque Populaire Suisse, ou au Comptoir d'Escompte.

Genève, le 12 octobre 1918. **Le conseil d'administration.**

N. B. MM. les actionnaires sont priés d'apporter leur carte de pain pour la collation traditionnelle. (5454 X) 2721 I

Société des Hôtels de Vermala

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi 30 octobre 1918,** à 2 heures, à **l'Hôtel Bellevue,** à **Sierre.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs. (21760) 2700.
3. Votation sur les conclusions de ces deux rapports.
4. Nomination du conseil d'administration.
5. Nomination de deux vérificateurs.

NB. Pour être représentées à l'assemblée, les actions ou certificats de dépôt doivent être déposées au **Forest Hotel,** trois jours au moins avant la réunion.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs seront à la disposition des actionnaires au **Forest Hotel,** huit jours avant la réunion.

Gesellschaft für Hotelwerte in Zürich

Nachdem an der ordentlichen Generalversammlung vom 12. September a. c. das Traktandum „Rekonstruktion der Gesellschaft und event. Statutenänderung" infolge Beschlussunfähigkeit nicht erledigt werden konnte, werden die Genossenschafter hiemit zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung** auf **Donnerstag, den 24. Oktober 1918,** nachmittags 2 Uhr, ins **Hotel Centralpost, Zürich 1,** eingeladen, an welcher gemäss § 18 der Statuten Beschluss gefasst werden wird.

Zürich, den 14. Oktober 1918. (4324 Z) 2716. ⅓

Der Vorstand.

Wald-Rüti-Bahn

Die Aktien der Eisenbahngesellschaft Wald-Rüti werden infolge Uebergang des Unternehmens an die Schweiz. Bundesbahnen durch die Finanzdirektion des Kantons Zürich mit **Fr. 50** per Titel eingelöst.

Wir laden die Inhaber von Aktien der Wald-Rüti-Bahn ein, ihre Titel unter genauer Angabe der Adresse und der Aktiennummern an die Finanzdirektion, im Rathaus Zürich, einzusenden, worauf die sofortige Auszahlung des Betreffnisses erfolgt (O. F. 6376 Z) 2692

Wald (Zürich), den 10. Oktober 1918.

Namens des Verwaltungsrates der W. R. B.,
Der Präsident: **Adolf Honegger.** Der Sekretär: **J. J. Frey.**

Aktiengesellschaft Landquarter Maschinenfabrik in OLTEN

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf den 27. Oktober 1918, vormittags 11 Uhr im Zunfthaus zur Meise in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht. (O 37 Q) 2719 I
3. Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Gewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz von unserer Geschäftsleitung in Olten bezogen werden.

Olten, den 11. Oktober 1918.

Der Verwaltungsrat.

Kohlenzentrale A. G. in Basel

In Ausführung von Art. 18 der Gesellschaftsstatuten werden die Aktionäre der Kohlenzentrale A. G. zur (5794 Q) 2702

ersten ordentlichen Generalversammlung

die Dienstag, den 29. Oktober 1918, nachmittags 2½ Uhr im Stadtkasiono in Basel

stattfinden wird, einberufen.

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, abgeschlossen auf den 31. Juli 1918, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren; Beschlussfassung über die Jahresrechnung und Entlastung des Verwaltungsrates.
2. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung, über die Festsetzung und Auszahlung der Dividende.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über die erfolgte Zeichnung weiterer Aktien und über Aktieneinzahlung.
5. Revision der Statuten (Erhöhung des Aktienkapitals).

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 23. Oktober 1918 an im Geschäftslokale der Gesellschaft in Basel (Centralbahnstrasse 7) zur Einsicht der Aktionäre auf. Die Rechnungsvorlagen werden Aktionären, die sich darum bewerben oder sich zur Teilnahme an der Generalversammlung anmelden, gedruckt zugestellt.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich **bis spätestens den 21. Oktober 1918** unter Mitteilung der Nummern der in ihrem Besitze befindlichen Prioritäts- und Stammaktien bei der Kohlenzentrale A. G., **Finanz-Abteilung**, in Basel schriftlich anzumelden oder, soweit sie die definitiven Aktientitel noch nicht eingetauscht haben, die Zahl der Prioritäts- und Stammaktien, für die sie Interimsquittungen besitzen oder der Basler Kantonalbank zum Zwecke des Umtausches gegen die Aktientitel eingesandt haben, der Finanz-Abteilung schriftlich mitzuteilen unter gleichzeitiger Angabe ihrer Kontrollnummer.

Die Generalversammlung ist in bezug auf Traktandum 5 (Revision der Statuten) nur beschlussfähig, wenn mindestens zwei Dritteile der Aktien vertreten sind. Grössere Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht selbst teilnehmen können, werden daher gebeten, sich gleichwohl anzumelden und einen anderen Aktionär mit ihrer Vertretung zu betrauen, damit die Einberufung einer zweiten Versammlung vermieden werden kann.

Basel, den 12. Oktober 1918.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. Paul Scherrer.**

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der statutengemässen

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 17. Oktober 1918, nachmittags 2½ Uhr in den Saal des Wohlfahrtshauses des Etablissements

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1917/1918.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1918/1919 und Festsetzung des Honorars für die bisherigen Funktionäre.

Rechnung und Bilanz sowie der Revisorenbericht liegen im Bureau des Etablissements vom 7. Oktober an zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 7. bis 16. Oktober 1918 bezogen werden:

in Winterthur: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und an unserer Kasse;
in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Schweizerischen Bankgesellschaft;
in Basel: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Bei diesen Stellen sind die gedruckten Geschäftsberichte zu beziehen.

Winterthur, den 23. September 1918.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
H. Knüsli-Simond.

2538 I

A. G. Suvrettahaus, St. Moritz

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

einberufen. Die Versammlung findet statt:

Sonntag, den 3. November 1918, vorm. 10 Uhr, im Park Hotel Vitznau

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Verschiedenes.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Suvrettahaus, St. Moritz, auf. 2712 I

St. Moritz, den 10. Oktober 1918.

Der Verwaltungsrat.

LICHT A.-G., ZUG

Für den Fall, dass die Generalversammlung der Aktionäre vom 22. Oktober 1918 die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 300,000 genehmigt, wird hierdurch den Aktionären Gelegenheit geboten, von ihrem eventuellen Vorrecht auf die Uebernahme der neuen Aktien im Verhältnis von 3 neuen auf 4 alte Aktien Gebrauch zu machen.

Zeichnungen auf neue Aktien zu je nom. Fr. 500 sind unter Vorlegung der alten Aktien **bis zum 21. Oktober** beim Sekretariat des Verwaltungsrates in Zug einzureichen. Später einlaufende Zeichnungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Der Nominalbetrag der gezeichneten Aktien ist per 21. Oktober an die Gesellschaft einzuzahlen.

ZUG, den 2. Oktober 1918.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: **Dr. K. H. Gyr.**

(4839 Lz) 2713 I

Aktiengesellschaft Carl Weber in Winterthur

Die Tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der **Donnerstag, den 17. Oktober 1918, vormittags 11 Uhr, im Aktionärzimmer des Kasinos in Winterthur,** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

(4144 Z) 2510

Die Bilanz, der Gewinn- und Verlustkonto, der Bericht der Kontrollstelle sind vom 7. Oktober an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Tit. Aktionäre aufgelegt.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 12. bis 16. Oktober im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Winterthur, den 26. September 1918.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. R. Ernst.**

PETER, CAILLER, KOHLER

Chocolats Suisses, S. A.

La Tour-de-Peilz

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le vendredi 18 octobre 1918, à 3¼ h. de l'après-midi

à LA TOUR-DE-PEILZ (Salle du Conseil communal, bâtiment scolaire)

Station de chemin de fer: La Tour-de-Peilz

ORDRE DU JOUR:

Augmentation du capital social.

Les cartes d'admission pour cette assemblée seront délivrées, sur présentation des titres, du 5 au 16 octobre, aux guichets des banques suivantes:

Lausanne: Banque Fédérale, S. A.,
Société de Banque Suisse,
Union de Banques Suisses, (44601 V)
Brandenburg & Cie, 2585 I
Edmond Chavannes,
Morel, Chavannes & Cie;
Vevey: Banque Fédérale, S. A.,
Banque William Cuénod & Cie, S. A.,
Cuénod, de Gautard & Cie;
Genève: Union Financière,
Chenevière & Cie,
Paccard & Cie;
Fribourg: Banque de l'Etat de Fribourg.

Bureau ouvert dès 2 h. 45 pour l'établissement de la feuille de présence.

L'art. 18 des statuts exigeant pour toute modification de ceux-ci la présence d'actionnaires représentant au moins les ⅔ du capital-actions, Messieurs les actionnaires sont instamment priés d'assister ou de se faire représenter à l'assemblée.

En outre, le conseil d'administration, se basant sur l'arrêté du Conseil d'Etat vaudois du 28 septembre sur les mesures à prendre pour combattre l'épidémie de grippe, invite MM. les actionnaires qui n'auraient pas de raison spéciale de se rendre personnellement à l'assemblée du 18 octobre, à bien vouloir remettre leur procuration à l'un des établissements de banque chargés de délivrer les cartes d'admission et de représenter les intéressés à cette réunion.

La Tour-de-Peilz, 28 septembre 1918.

Le conseil d'administration.

AVIS

Usines Métallurgiques de Vallorbe

Emprunt 4½ % de 1899

Suivant plan d'amortissement, les obligations suivantes:

Nos 31, 44, 48, 59, 94, 160, 277, 291, 403, 435, 568, 598, 616, 676, 694, 718, 794, 949, 984, 1141, 1168 et 1180,

sorties au tirage annuel, seront remboursables à partir du 31 décembre 1918, aux domiciles suivants: 2711 I

Société de Banque Suisse, Lausanne;
MM. de Palézieux & Co, Vevey;
Société de Banque Suisse, Nyon et Vallorbe;
Siège social, Vallorbe.

Ces obligations cesseront de porter intérêt à partir de la date du 31 décembre 1918.

Vallorbe, le 5 octobre 1918.

Le conseil d'administration.

PROSPEKT

5½% Anlehen von Fr. 3,500,000.— von 1918

der

Société Anonyme Louis Brandt & Frère in Biel

(Omega)

Die im Jahre 1848 gegründete Firma Louis Brandt & Frère wurde 1903 unter dem Namen «Société Anonyme Louis Brandt & Frère» mit Sitz in Biel in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und diese letztere am 19. Mai 1903 ins Handelsregister eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung nnd der Verkauf von Uhren, im besondern ihrer eigenen Marke «Omega», welche bereits im Jahre 1894 auf den Markt kamen und seither auf der ganzen Welt Absatz finden.

Die Dauer der Gesellschaft ist nnbeschränkt.

Das Gesellschaftskapital beträgt zurzeit **Fr. 5,000,000.—** in voll einbezahlten Aktien.

Das Geschäftsjahr umfasst die Zeit vom 1. Mai bis 30. April.

Der gegenwärtige **Verwaltungsrat** besteht aus den Herren

Adrien Brandt, Präsident,
Paul E. Brandt, Mitglied,
Gustave Brandt, »
Ernest Brandt, »
Aug. Herren, »

Die Herren **Adrien Brandt, Paul E. Brandt** und **Gustave Brandt** sind Delegierte des Verwaltungsrates und bilden den **Direktionsausschuss.**

Die sämtlichen Fabrikanlagen der Gesellschaft sind frei von Hypotheken.

Bilanz pro 30. April 1918.

a) Immobilien: AKTIVA:		
Grund u. Boden u. Gebäude (Grundsteuerschatzung Fr. 983,800.—; Brandversicher. Fr. 1,126,534.—)	Fr. 280,185.50	
Neuerworbenes Terrain	» 200,000.—	
Im Bau begriffene Fabrik (bis dahin aufgewendete Summe)	» 272,561.30	Fr. 752,746.80
b) Verwertbare Aktiven:		
Waren (Inventarwert)		Fr. 3,645,597,95
Maschinen, Werkzeuge und Mobiliar (Brandversicherung Fr. 671,000.—)		» 1.—
Banken und Kasse		» 439,922.70
Anlagen in andern Gesellschaften		» 526,000.—
Wertschriften		» 44,000.—
Wechsel		» 278,549.—
Debitoren (Klienten und Diverse)		» 1,738,894.65
Total der Aktiven		Fr. 7,425,712.10
PASSIVA:		
Aktienkapital		Fr. 5,000,000.—
Diverse Rücklagen (Reserven)		» 1,097,822.—
Fürsorgefonds für das Personal und Chômageversicherung		» 268,296.45
Diverse Kreditoren		» 876,723.75
Depotkonti		» 180,000.—
Gewinn und Verlust		» 2,869.90
Total der Passiven		Fr. 7,425,712.10

Die Immobilien, Maschinen, Werkzeuge und das Mobiliar sind mit Fr. 1,797,534.— brandversichert und figurieren in der Bilanz mit nur **Fr. 280,185.50.**

Nach vorgenommenen bedeutenden Abschreibungen wnrden in den letzten 5 Jahren folgende Dividenden verteilt:

1913	8%	1916	6%
1914	5%	1917	6%
1915	4%	1918 (Vorschlag)	7%

Infolge der fortwährenden Ausdehnung des Unternehmens und um der grossen die Prodnktion bedeutend übersteigenden Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft gerecht zu werden, benötigt die Gesellschaft weitere Betriebsmittel und nimmt zu diesem Zwecke ein **Anlehen** auf unter den folgenden

Bedingungen:

1. Das Anlehen ist eingeteilt in 3500 unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Obligationen von je **Fr. 1000.—, Nr. 1—3500.**

2. Die Verzinsung des Anlehens erfolgt zu 5½% in halbjährlichen Terminen, je anf den 30. April und 31. Oktober. Der erste Coupon verfällt am 30. April 1919.

3. Das Anlehen ist am 31. Oktober 1928 ohne weitere Kündigung zum Nennwert rückzahlbar. Der Société Anonyme Lonis Brandt & Frère steht jedoch das Recht zu, das Anlehen von 1924 hinweg mit dreimonatiger Voranzeige jeweilen auf einen Conponstermin ganz oder teilweise zur Rückzahlung zn künden.

Im Falle teilweiser Rückzahlung werden die zu tilgenden Obligationen dnrch das Los bestimmt.

4. Die fälligen Coupons nnd die zur Rückzahlnng gelangenden Obligationen sind spesenfrei für den Inhaber nnd ohne jeglichen Abzug an Steuern oder Stempel zahlbar: bei der **Société Anonyme Louis Brandt & Frère in Biel,** bei der **Kantonalbank von Bern in Bern und ihren Zweiganstalten,** bei der **Spar- & Leihkasse in Bern,** bei der **Schweiz. Volksbank in Bern sowie ihren Kreisbanken und Comptoirs,** bei der **Basler Handelsbank in Basel sowie ihren übrigen Sitzen und Wechselstuben,** bei dem **Comptoir d'Escompte de Genève in Genf und seinem Sitz in Basel.**

Die Coupons verjähren nach 5 Jahren vom Verfalltage an gerechnet.

5. Das Anlehen wird mit keiner besondern Sicherheit ausgestattet; dagegen verpflichtet sich die Gesellschaft, vor gänzlicher Rückzahlung dieses Anlehens kein nenes anfzunehmen, welches dessen Inhabern ein besseres Recht anf das Vermögen der Gesellschaft oder eine bessere Sicherstellnng einräumt.

6. Alle dieses Anlehen betreffenden Bekanntmachungen erfolgen rechtsgültig für die Obligationeninhaber im Schweiz. Handelsamtsblatt.

7. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Titel dieses Anlehens bis zu dessen gänzlicher Rückzahlnng an den Börsen von Bern, Basel und Genf kotieren zu lassen.

Biel, den 14. Oktober 1918.

Société Anonyme Louis Brandt & Frère.

Die unterzeichneten Banken haben das vorbeschriebene

5½% Anlehen von Fr. 3,500,000.—

fest übernommen und legen dasselbe in der Zeit vom (8162 Y) 2707

15. bis 21. Oktober 1918

einschliesslich unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung anf:

1. **Der Subskriptionspreis beträgt**

100%

unter Zinsverrechnung per 31. Oktober 1918.

2. Die Zuteilung erfolgt nach Schluss der Subskription. Im Falle der Ueberzeichnnng bleibt die Reduktion der gezeichneten Beträge vorbehalten.

3. Die Liberierung der zugeteilten Titel hat bis zum 30. November 1918 bei derjenigen Stelle zu erfolgen, bei welcher sie gezeichnet wurden. Die Subskribenten erhalten gegen Einzahlung des Gegenwertes einen Lieferschein, gegen welchen bis spätestens Ende Dezember 1918 die definitiven, mit dem eidgenössischen Wertpapierstempel versehenen Obligationen bezogen werden können.

Bern, Basel nnd **Genf,** den 14. Oktober 1918.

Kantonalbank von Bern, Schweizerische Volksbank, Spar- & Leihkasse in Bern, Basler Handelsbank, Comptoir d'Escompte de Genève.

Weitere Zeichnungsstellen: in **BERN: Bank in Bern, Depositokassa der Stadt Bern, Gewerbekasse in Bern, Eug. von Büren & Co., Armand von Ernst & Co., von Ernst & Co., Marcuard & Co., Wyttenbach & Co.; BASEL: La Roche & Co., Oswald & Co., A. Sarasin & Co.; CHAUX-DE-FONDS: H. Rieckel & Co., Pury & Co.; NEUENBURG: Pury & Co.**

Wer wird die Herstellung von **Luftkompressoren** nach Patent übernehmen, das Patent oder die Lizenz erwerben?
Anfragen unter O F 4546 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich

CLICHES GUST. RAU ZÜRICH

Reisender der Tabakbranche, mit sehr ausgedehnter prima Kundschaft, sucht provisionsweise **Vertretung** für die deutsche Schweiz, von leistungsfähiger Fabrik oder Kolonialwaren-Haus en gros. 2634.
Offerten befördert unter Chiffre H. A. B 2634 Y Publicitas A. G. Bern.

Zu verkaufen einige Stammaktien der **Kohlenzentrale A.-G.** Preisofferten unter Chiffre Ec 5407 Q an Publicitas A.-G. Basel.

Buchführung Ordne zuverl., rasch, diskret vernachl. Buchführungen, Inventr. u. Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System, mit Geheimbuch, Prima Refer. Komme auch nach ausw. H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15, Zürich 6.

Les **insertions** pour les **financiers commercants et industriels** trouvent dans la **Feuille officielle suisse du commerce** la publicité la plus étendue et la plus efficace

Régie des annonces **„PUBLICITAS"** Société Anonyme Suisse de Publicité

Vin de Neuchâtel Récolte 1918 I. choix
400 à 500 hectolitres à vendre pour enlever de suite, dans les fûts de l'acheteur. 2697.
S'adr. à Chs. Perrier, St-Blaise. (2811 N)

Nombreuses propriétés Villas, domaines [2191. Châteaux, immeubles Terrains industriels Chalets démontables Liste gratuite à l'Agence romande P. Langer, Gland.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne